



Regionale Wirtschaftsstandortpolitik in den Fokus nehmen:

Münsterland e.V. stärken, verschlanken, vernetzen

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

10.03.2014

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

- I. Der Rat beschließt mit Hinblick auf den Münsterland e.V. folgende Positionierung zur regionalen Wirtschaftsstandortpolitik.
- II. Der Rat konkretisiert damit den politischen Verhandlungsauftrag aus seiner Sitzung vom 11. Dezember 2013 an den Oberbürgermeister.

1. Wirtschaftsstandort Münsterland positionieren

Auf den ersten Blick bestätigen verschiedene Wirtschaftsdaten, dass das Münsterland dank seiner vielfältigen und mittelständischen Wirtschaftsstruktur gegenwärtig gut aufgestellt ist. Das ist aber keine Garantie für eine dynamische und nachhaltige Standortentwicklung im Wettbewerb der Wirtschaftsregionen.

Damit das Münsterland auf Dauer überregional nicht nur als Freizeitregion, sondern als prosperierende und innovative Wirtschaftsregion mit vielseitigem Branchenmix wahrgenommen werden will, ist ein offensives Marketing für den Wirtschaftsstandort Münsterland erforderlich. Das geht über die dem Münsterland e.V. satzungsgemäß übertragenen Aufgaben „Imageförderung“ und „Werbe- und PR-Maßnahmen“ hinaus. Eine gute Grundlage bilden die Strategiestränge Clusterbildung und Netzwerkarbeit.

Als Voraussetzung für das Einwerben von weiteren Fördermitteln, aber auch zum eigenen Selbstverständnis muss die Region Münsterland eine Gesamtstrategie über ihre strukturpolitischen Entwicklungsziele erarbeiten und umsetzen. Der Aufgabenbereich des Münsterland e.V. soll dazu erweitert werden um

- Unterstützung beim Aufbau eines regionalen Selbstverständnisses
- Verstärkung der strategischen Ausrichtung der Region



- Förderung der regionalen Kooperation auf der Ebene von Politik und Verwaltung
- Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

Auf dieser Grundlage kann der Münsterland e.V. im operativen Bereich regionalpolitische Grundsatzfragen und Handlungsfelder in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung und dem Land abstimmen und sich überregional positionieren erste Anlaufstelle für Wirtschaft sein, die sich für den Standort Münsterland interessieren. Er kann wirtschaftsrelevante Informationen über die Region bereitstellen und soll den Informationsstand der Wirtschaftsregion Münsterland auf der Expo-Real verantworten.

Andere Regionen machen es vor. Es wird Zeit, dass der Wirtschaftsstandort Münsterland nicht den Anschluss verpasst.

2. Durch Strukturreformen effizienter und pluraler werden

Die Strukturen des Münsterland e.V. müssen daraufhin überprüft werden, ob sie die bestmögliche Gewähr dafür bieten, die u.a. oben beschriebenen Ziele effizient umzusetzen.

Hier sind zwei Eingriffsfelder in den Blick zu nehmen:

a) Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat soll repräsentativer, politisch pluraler und kleiner werden. Es wird ein Modell angestrebt, bei dem sich der Aufsichtsrat aus zwei Gruppen zusammensetzt. Die eine Hälfte soll aus politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern bestehen, die durch die Vertretungskörperschaften der Mitgliedskreise und –städte bestellt wird. So wird es beispielsweise als ausreichend erachtet, wenn von den Hauptverwaltungsbeamten der Kreise und der kreisfreien Stadt Münster einer diese Gruppe im Aufsichtsrat repräsentiert. So soll auch mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der kreisangehörigen Gemeinden verfahren werden. Daneben sollen auch Vertreterinnen und Vertreter der Vertretungskörperschaften treten, um eine neue politische Pluralität zu gewährleisten. Ziel ist es, innerhalb des Aufsichtsrates einen Konsens über die Grenzen politischer Gruppierungen hinweg organisieren zu können, was auch bedeutet, dass diese dort repräsentiert werden müssen. Die andere Hälfte soll



durch Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft des Münsterlandes bestellt werden.

b) Die Geschäftsführung

Analog zu vergleichbaren Organisationsstrukturen soll eine einzige Geschäftsführerposition aufrechterhalten werden. Durch die wegfallende Geschäftsstelle wird eine Kostenreduktion und Effizienzsteigerung erreicht.

3. Vernetzung mit bestehenden Tätigkeitsfeldern kommunaler Akteure

Es muss geprüft werden, welche Agenturen von Mitgliedskommunen bereits ähnliche Aufgabenstellungen (etwa im Bereich Tourismusförderung) bearbeiten, um ineffizienten Doppelstrukturen abzubauen. Dabei soll darauf hingewirkt werden, dass durch geeignete Vernetzungsmaßnahmen Synergien im entsprechenden Tätigkeitsgebiet erzielt werden. So muss umfassend erhoben werden, welche Kommunen bereits welche Maßnahmen erbringen und wie gegebenenfalls durch Kooperation und Abstimmung ein höheres Maß an Effizienz erreicht werden kann.

Begründung:

zu II)

Der Rat hat in seiner Sitzung mit den Stimmen u.a. von SPD, Grünen und FDP folgenden Beschluss gefasst¹:

1. *Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Mitgliedschaft der Stadt Münster im Münsterland e. V. im unmittelbaren Wirkungszusammenhang mit der regionalen Kooperation insgesamt zu sehen ist und dass eine Beitragsreduzierung der Stadt Münster damit unmittelbare Konsequenzen für alle anderen Kooperationsfelder auslösen würde.*
2. *Die Stadt Münster erklärt ihre feste Absicht, die Arbeit des Münsterland e. V. weiter zu unterstützen. Dafür müssen aber einige Rahmenbedingungen geändert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den übrigen Gebietskörperschaften Gespräche über die zukünftige Ausrichtung und Finanzierung des Vereins Münsterland e.V. zu beginnen. Es soll eine Reduzierung der Stellen der Geschäftsführung er-*

¹ Siehe Niederschrift der Ratssitzung vom 11.12.2013, Seite 39.



reicht und damit eine deutliche Reduzierung der Personalkosten umgesetzt werden. Weiter erhält die Verwaltung den Auftrag, in den Gesprächen eine stärkere Fokussierung der Arbeit des Vereins auf Fragen der regionalen Wirtschaftsentwicklung und der Profilierung des Wirtschaftsstandorts Münsterland zu erwirken. Durch diese Änderungen der Rahmenbedingungen soll ab dem Haushaltsjahr 2015 den Mitgliedsbeitrag der Stadt Münster auf maximal 0,60 Euro pro Einwohner/-in reduziert werden.

3. *Die Verwaltung berichtet dem Rat über das Ergebnis dieser Verhandlungen.*
4. *Über alle weitergehenden Schritte entscheidet der Rat bis zum 30.09.2014 (Ratssitzung am 10.09.2014).*
5. *Ab dem Haushaltsjahr 2015 werden die Haushaltsmittel für den Mitgliedsbeitrag um 60.000 Euro pro Jahr reduziert.“*

Der vorliegende Antrag fasst die dort unter Beschlusspunkt 2 aufgeführten politischen Verhandlungsaufträge genauer.

Zu II, 1

Unter § 2 der Satzung des Münsterland e.V. „Zweck des Vereins“ heißt es²:

§ 2 – Zweck des Vereins

(1) Der Verein erbringt Dienstleistungen zum Zwecke der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region des Münsterlandes und koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Kultur und des Tourismus. Darüber hinaus fördert und initiiert der Verein regionale Projekte der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik und der regionalen Kulturpolitik und setzt diese selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen um. [...]

Zu II, 2 a)

Gegenwärtig gehören dem Aufsichtsrat³ an:

Name	Funktion ⁴
Ludger Banken	Bürgermeister Gemeinde Everswinkel

² http://www.muensterland.com/pdf/Satzung_Muensterland_e.V.pdf (abgerufen am 4. März 2014).

³ <http://www.muensterland.com/wir.php> (abgerufen am 4. März 2014).

⁴ zitiert nach: http://www.muensterland.com/pdf/Geschaeftsbericht_Muensterland_e.V._2012.pdf (abgerufen am 4. März 2014).



Jens Bomke (stellv. Vorsitzender)	Inhaber des Hotels Bomke
Dr. Heinz Börger	Kreisdirektor des Kreises Warendorf
Renate Dölling	Geschäftsführerin des DEHOGA Westfalen e.V., Geschäftsstelle Münster
Dorothee Feller-Elverfeld	Regierungsvizepräsidentin der Bezirksregierung Münster
Dr. Olaf Gericke	Landrat des Kreises Warendorf
Dr. Jürgen Grüner	Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH
Heinrich-Georg Krumme (Vorsitzender)	Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westmünsterland
Thomas Kubendorff	Landrat des Kreises Steinfurt
Rolf Lührmann	Bürgermeister der Stadt Borken
Prof. Dr. Ursula Nelles	Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Konrad Püning	Landrat des Kreises Coesfeld
Hans Rath	Präsident der Handwerkskammer Münster
Engelbert Rauen	Bürgermeister der Gemeinde Wettringen
Peter Amadeus Schneider	Bürgermeister der Gemeinde Nottuln
Dr. Susanne Schulte	Geschäftsführerin der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.
Hartwig Schultheiß	Stadtdirektor der Stadt Münster
Dr. Kai Zwicker	Landrat des Kreises Borken

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Gabriel
Ralf Hubert
Stephan Brinktrine
Robert von Olberg
Anne Schulze Wintzler
Holger Wigger

Dr. Fritz Baur
Beanka Ganser
Mathias Kersting
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Petra Seyfferth
Maria Winkel

Thomas Fastermann
Anne Hakenes
Marianne Koch
Doris Lammert
Friedhelm Schade
Beate Vilhjalmsson

